

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Planung, Umwelt und Verkehr
Herrn Herbert Verbrüggen
Rathaus
50354 Hürth

**Fraktion DIE LINKE. im
Rat der Stadt Hürth**

Raum 215 im Rathaus
Friedrich-Ebert-Str. 40
50354 Hürth

Tel.: 02233/53-507
Fax: 02233/53-542
linksfraktion-huerth@web.de

Hürth, 20. Oktober 2015

Antrag zur PUV-Sitzung am 03. November 2015: Beibehaltung aller Zughalte der Mittelrheinbahn

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Verbrüggen,

wir bitten Sie, zur Vorberatung folgenden Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Hürth zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr am 03. November 2015 zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Hürth

1. sich gegen den für den Fahrplanwechsel im Dezember geplanten Entfall des Haltes Hürth-Kalscheuren bei täglich drei Zügen der Linie MRB 26 in Fahrtrichtung Köln auszusprechen
2. den Bürgermeister zu beauftragen, sich mit der DB Netz AG als für die Fahrwegplanung zuständigen Eisenbahninfrastrukturunternehmen sowie den beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen in Verbindung zu setzen mit dem Ziel, dass diese die Streckenplanung möglichst bald so überarbeiten, dass der Halt der betroffenen Züge im Bahnhof Hürth-Kalscheuren bestehen bleibt.

Begründung

Für den Fahrplanwechsel im Dezember 2015, dessen Fahrplandaten seit Kurzem vorliegen, ist laut Fahrplanabfrage offenbar geplant, dass die Züge der Linie MRB 26 (Köln-Bonn-Koblenz), die im Regelfall in Fahrtrichtung Köln stündlich zur Minute 48 vom Bahnhof Hürth-Kalscheuren abfahren, in den Stunden 10, 14 und 18 nicht mehr dort halten zu lassen. Dies betrifft für diese Züge auch den Halt in Bornheim-Roisdorf, weswegen der dortige Stadtrat bereits am 10. September 2015 eine entsprechende Resolution beschlossen hat (dortige Beschlussnr.: 514/2015-7).

In den Medien wurde als Begründung angeführt, dass aus rechtlichen Gründen als vorrangig zu betrachtende Fernverkehrszüge eines privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen in den entsprechenden Fahrplanlagen verkehren und ein Halt der dadurch verdrängten Nahverkehrszüge in Bornheim-Roisdorf und Hürth-Kalscheuren daher nicht erfolgen kann.

Ein gut vertakteter Fahrplan ist der Grundpfeiler für einen attraktiven ÖPNV, da durch einen einheitlichen Takt die Hemmschwelle, sich erst über Abfahrts- und Ankunftszeiten informieren zu müssen, entfällt. Auch wenn die Mehrzahl der Züge der Linie MRB 26 weiterhin in Kalscheuren

hält und durch den zusätzlich eingeführten Halt der Linie RB 48 (Bonn-Köln-Wuppertal) das Zugangebot im Dezember in der Summe ausgeweitet wird, steht zu befürchten, dass viele Fahrgäste den Entfall der Halte als Unzuverlässigkeit werten und die Attraktivität des ÖPNV-Angebots in Hürth zumindest nicht in dem Maße steigt, wie es der Fall sein könnte und sollte.

Es ist ergänzend anzuführen, dass die Linke Rheinstrecke zwischen Bonn und Köln erheblich überlastet ist. Das Fahrgastaufkommen würde problemlos weitere Nahverkehrszüge auf diesem Abschnitt rechtfertigen, dies ist jedoch aufgrund des dortigen Mischverkehrs (Nah-, Fern- und Güterzüge) nicht durchzuführen. Auf lange Sicht kann nur der bereits länger angedachte Bau der S-Bahn-Westspange Köln (getrennte Nahverkehrsgleise zwischen Kalscheuren und Köln Hbf) und deren Weiterführung als Ausbau der Linken Rheinstrecke zwischen Kalscheuren und Bonn sowie ein entsprechender S-Bahn-Betrieb für eine grundsätzliche Verbesserung der Situation sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet
Ernst Püschel
Planungs- und Verkehrspolitischer Sprecher

Martina Thomas
Fraktionsvorsitzende

Anlage: Resolution des Rates der Stadt Bornheim
